

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

da, die das Soldatenherz des wackeren Fähnrichs schmerzlich zusammenschnüren: Verlust der Geschütze, Gefangennahme, die endlose Reise in das innerste Rußland, entsetzliche Monate der Ungewißheit und Untätigkeit! Nein! Alles andere lieber, bloß das nicht! Und noch ist ja nichts verloren. Ruhig Blut bewahren, das ist jetzt die Hauptsache.

Rasch läßt er das Geschütz gegen den heranstürmenden Feind wenden, richtet es selbst und gibt in unglaublicher Geschwindigkeit und bei der Bedienung eigenhändig tätig, zehn, zwanzig fünfundzwanzig Schuß ab: Erst vortempierte Schrapnells, dann Kartätschen.

Die Wirkung dieses raschen Nahfeuers ist unbeschreiblich. Der größte Teil der Angreifer fällt; oft liegen ihre Leichen übereinander! Was noch rechtzeitig aus dieser Hölle flüchten kann, tuts, so schnell die Beine tragen. Und die Verwirrung greift auch auf die stürmenden Nachbarabteilungen über, auch diese gehen Hals über Kopf zurück und unsere brave Infanterie verfolgt die fliehenden Russen mit Hurra! Erst als sie wieder ihre ursprünglichen Deckungen inne hat, gibt Fähnrich Fischer den Befehl zum Ausprogen und verläßt dann in größter Ordnung seine Stellung um zur Batterie einzurücken. Die bravouröse Tat mit der einen Kanone fand die lebhafteste Anerkennung aller Vorgesetzten des wackeren jungen Soldaten. Die goldene Tapferkeitsmedaille war sein sichtbarer Lohn dafür, außerdem wurde er zur außertourlichen Beförderung zum Leutnant vorgeschlagen.



Zwei von den Fünfundsechzigern.

Einen wackeren Regimentshornisten hatte das Infanterieregiment Nr. 65 in dem Feldwebel Josef Pohubi. Dem schlug allzeit das Herz höher, wenn es galt, zum Sturm zu blasen. Dann brach er mit der Sturmlinie selber vor, gab seinem Trompetenton erst noch mit Pistole und tausendem Säbel den rechten Kontrapunkt. Einmal nun hatte der tapfere Hornist gerade keinen anderen